



Lehrmaterial Landwirtschaft und du



www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-2498-0

Texte und Konzept: Edith Thabet/G&G Verlag

Illustrationen: Anna-Lena Kühler

Auftraggeberin und Fachberatung: Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

© 2022 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten.



Sicheres Miteinander auf der Alm



Marek erklärt Hanna und Theo die Regeln, die wir alle für ein sicheres Miteinander auf der Alm beachten sollen.

Finde heraus, welche falschen Regeln sich hier eingeschlichen haben!

1. Um auf die Weide zu gelangen, kletterst du einfach über den Zaun.		
2. Streichle keines der Tiere!		
3. Halte Abstand! Mach vor allem um Mutterkühe einen großen Bogen. Sie verteidigen ihre Kälber mit aller Kraft!		
4. Füttern ist streng verboten!		
5. Wenn ein Tier auf dich zugeht, drehe dich um und lauf davon!		
6. Sei leise, damit die Tiere nicht erschrecken.		
7. Bleib unbedingt auf dem markierten Wanderweg!		
8. Hinterlasse keine Abfälle wie Jausensackerln, Plastikflaschen oder gar Getränkedosen! Sie sind für die Tiere eine große Gefahr!		
9. Wenn du mit einem Hund unterwegs bist, halte ihn an der kurzen Leine.		
10. Schließe die Türen beim Betreten und Verlassen der Weide hinter dir!		
11. Wenn Kühe den Wanderweg versperren, versuche sie zu verscheuchen.		

Weitere Informationen findest du auf www.sichere-almen.at



Lebensmittelproduktion - eine große Leistung!



Ein Bissen Käse ist schnell gegessen. Aber hast du schon einmal daran gedacht, wie viel Mühe, Zeit und Wissen hinter der Käseerzeugung stecken, bis der Käse in deinem Mund landen kann? Es ist viel Arbeit, die hier geleistet werden muss, bis der Käse zum Verkauf angeboten werden kann.

Die Reihenfolge der folgenden Sätze ist durcheinandergeraten!
Schneide die einzelnen Sätze aus und klebe sie in der richtigen Reihenfolge untereinander auf einen Zettel.

Dann wird Lab hinzugegeben, damit die Milch fest wird. Das kann bis zu mehreren Stunden dauern, je nachdem, welcher Käse hergestellt wird.

Dabei setzt sich Molke ab, eine Restflüssigkeit, die Nährstoffe, aber kaum Fett enthält.

Dann muss er liegen und reifen. Je nach Käseart dauert das einige Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre.

Zuerst wird die Milch stehen gelassen, sodass sich Rahm, der fetthaltige Teil der Milch, absetzt.

Anschließend wird der Käse mit einer sogenannten „Käseharfe“ in Stücke zerteilt. Je kleiner man ihn teilt, desto fester wird er.

Eine Kuh, die ein Kalb bekommen hat, gibt etwa 25 Liter Milch am Tag. Sobald das Kalb von der Mutter getrennt werden kann, wird die Milch als Lebensmittel für uns Menschen verwendet.

Danach tropft der Käse ab, wird gepresst und in einer Salzlake gebadet.





- Welche Käsesorten kennst du? Welche ist deine Lieblingsorte?

- Jedes Kind kostet nun je ein kleines Stück von drei verschiedenen Käsesorten und beantwortet diese Fragen:

Wie riecht der Käse? (Intensiv, fein, gar nicht...)

Wie fühlt er sich in deinem Mund an? (Weich, cremig, hart, trocken...)

Wie schmeckt er? (Mild, würzig, rauchig, pikant...)





Hast du gewusst, dass es ein EU-Schulprogramm gibt, mit dem frische Lebensmittel wie Milch, Obst und Gemüse direkt von einem regionalen Lieferanten an Schulen geliefert werden?



Mit diesem Memo-Spiel „einmal anders“ erfährst du das Wichtigste zum Obst- und Gemüseprogramm!

Kärtchen ausschneiden und los geht's!



Beim EU-Schulprogramm wird Wert auf saisonales Obst und Gemüse gelegt – was bedeutet saisonal?



Obst und Gemüse zu der Jahreszeit zu kaufen, zu der sie natürlicherweise reif sind. Saisonales Obst und Gemüse ist meist frischer und schmeckt auch besser!



Das Schulprogramm achtet auf die *Regionalität* der Lebensmittel. Was ist damit gemeint?



Es werden bevorzugt Gemüse- und Obstsorten ausgewählt und geliefert, die in der jeweiligen Region zur Verfügung stehen, weil sie dort angebaut werden.





Warum ist es gut für den Klimaschutz, Obst und Gemüse frisch aus der Region zu essen bzw. zu kaufen?



Wenn man Obst und Gemüse kauft, das in der Nähe wächst, braucht es nicht weit transportiert zu werden. Das ist besser fürs Klima, da die Transportfahrzeuge, wie z.B. Lastwagen, auf kurzen Strecken weniger CO₂ ausstoßen bzw. weniger Energie verbrauchen.



Warum bietet das EU-Schulprogramm neben der Milch gerade Obst und Gemüse an?



Obst und Gemüse enthalten viele Nährstoffe, die wichtig für unseren Körper sind. Deshalb sollten sie ein wichtiger Teil unserer Ernährung sein – die Schulprogramme helfen dabei, dass du sie täglich auf deinem Speiseplan hast.



Wie viele Portionen Obst und Gemüse solltest du täglich essen?



2 Portionen Obst und 3 Portionen Gemüse – so lautet die Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation. Eine Portion kannst du dir circa so groß wie deine zur Faust geballte Hand vorstellen!





Was mache ich, wenn ich mehr Obst oder Gemüse bekommen (oder eingekauft) habe, als ich essen kann?



Man muss Obst und Gemüse richtig lagern, um es möglichst lange frisch zu halten. Dann muss man nichts wegwerfen. Obst und Gemüse bitte immer getrennt lagern!



Obst- und Gemüsesorten haben viele verschiedene Farben. Spielen die Farben beim Essen eine Rolle?



Ja! Das klingt lustig, ist aber so. In Obst und Gemüse sind verschiedene Pflanzenstoffe enthalten, die ihnen ihre typische Farbe geben. Diese Stoffe können wichtige Aufgaben in unserem Körper übernehmen – je bunter also dein Obst- und Gemüseteller, desto besser!



Welche dieser Obst- bzw. Gemüsesorten enthält am meisten Vitamin C? Der Kohlrabi, der Paprika oder die Gurke?



Der Paprika enthält am meisten Vitamin C. Vor allem der rote Paprika zählt zu den Lebensmitteln, die am reichsten an Vitamin C sind.



Der Klimawandel – ein Problem für die Landwirtschaft



Theo und Hanna haben von Opa Franz erfahren, wie stark sich Klima-Veränderungen durch Erderwärmung auf die Landwirtschaft – und dadurch auch auf uns alle – auswirken. Die Bäuerinnen und Bauern sorgen schließlich dafür, dass wir alle etwas zu essen haben. Extreme Wetter-Ereignisse können Pflanzen großen Schaden zufügen und große Teile der Ernte kaputt machen.

Findest du alle 9 Begriffe zum Thema *Klimawandel* im Wortgitter?

A	F	S	T	A	R	K	R	E	G	E	N	W	S	M	I	B
X	E	J	T	Q	L	S	U	D	V	R	V	Y	T	O	Z	H
T	R	O	C	K	E	N	H	E	I	T	Z	N	Ü	U	G	X
C	D	V	B	N	M	U	R	E	T	J	I	U	R	J	O	W
T	E	J	L	Z	M	Q	V	K	G	L	A	F	M	M	E	P
I	R	D	T	E	K	E	D	S	C	P	J	Y	E	U	R	M
H	W	B	H	I	T	Klima- wandel					W	L	P	A	N	E
I	Ä	T	O	G	L						P	I	U	Z	T	R
U	R	K	C	B	P						K	J	H	G	E	D
N	M	X	H	Z	M						G	N	C	X	V	W
Q	U	T	W	H	O						I	U	T	Z	E	R
D	N	F	A	G	H	J	K	L	A	W	R	T	Z	U	R	V
U	G	Z	S	R	E	A	S	D	F	G	H	A	G	E	L	J
M	N	B	S	V	C	G	F	D	Z	E	W	Q	K	A	U	X
G	F	H	E	K	S	Q	R	S	K	M	E	U	J	Z	S	I
I	R	F	R	Ü	H	J	A	H	R	S	F	R	O	S	T	V



Das kann die Landwirtschaft gegen den Klimawandel tun!



Die gute Nachricht ist, dass die Landwirtschaft aktiv mithelfen kann, gegen den Klimawandel anzukämpfen, indem sie beim Produzieren ihrer Lebensmittel besonders auf die Umwelt achtet.

Finde zu jedem Satzanfang das richtige Ende und lerne so, was die Landwirtschaft beitragen kann und wie sie dafür von der GAP unterstützt wird!

- A** Wenn möglichst verschiedene Pflanzen auf den Feldern wachsen,
- B** Bäuerinnen und Bauern, die z.B. in den richtigen Maßen düngen,
- C** Durch die GAP wird die Landwirtschaft auch unterstützt,
- D** Damit Bäuerinnen und Bauern Geld über die GAP bekommen,
- E** Wenn in der Landwirtschaft weniger und mit neuen Techniken gedüngt wird,
- F** Beim Kauf von Tierfutter aus Europa (statt aus weiter entfernten Ländern)

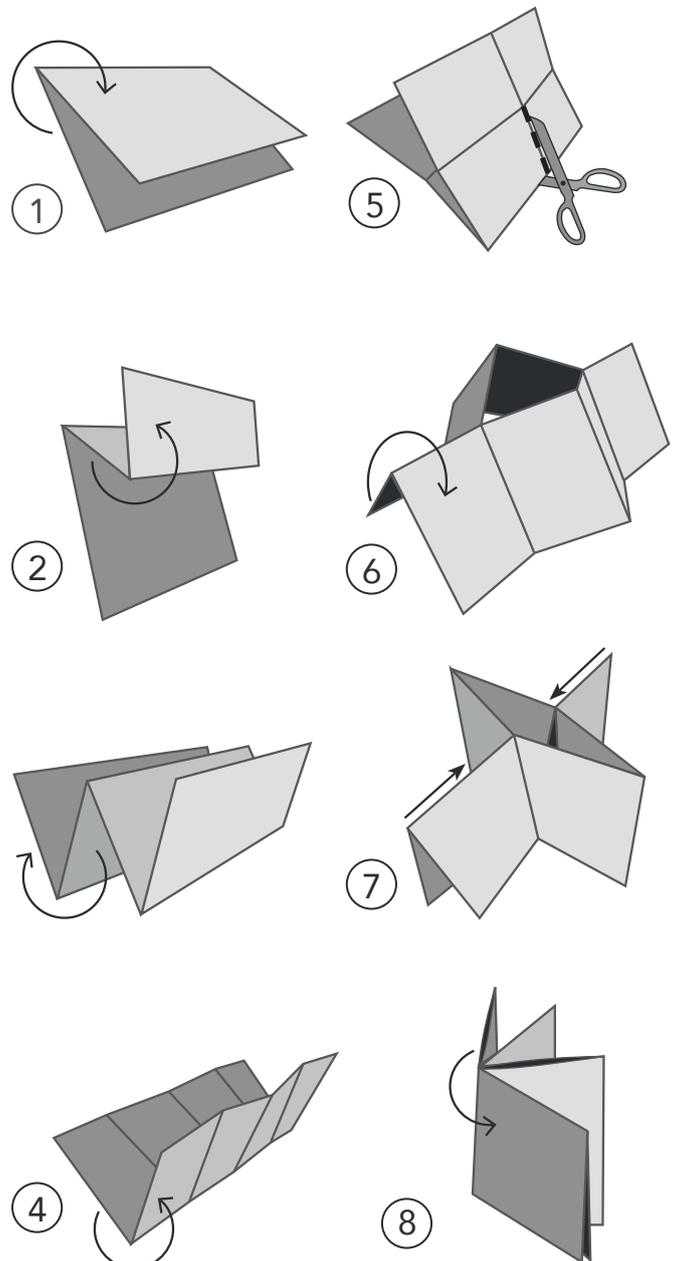
- kann der Boden besser Treibhausgase (CO₂) aufnehmen, was gut fürs Klima ist.
- wenn sie neue Dinge einführt oder erforscht, zum Beispiel neue Technologien.
- entstehen durch den kürzeren Transport weniger umweltschädliche Gase (CO₂).
- bekommen dafür zusätzlich EU-Fördergelder.
- werden weniger schädliche Treibhausgase frei.
- müssen sie Regeln im Umweltschutz einhalten.



Theo, Hanna und ihren Eltern ist erst durch ihren Besuch am Bauernhof bewusst geworden, wie wertvoll Lebensmittel sind. Sie wissen jetzt, dass man selbst viel dazu beitragen kann, Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen, weniger Lebensmittel zu verschwenden und sogar die Umwelt zu schonen. Frag doch deine Lehrerin oder deinen Lehrer, ob ihr mit der Schulklasse mal einen Bauernhof besuchen könntet!

Hier kannst du dein eigenes kleines Buch zum Thema gestalten! Falte das A4-Blatt auf der nächsten Seite nach der Anleitung unten, klebe dann die Bilder in dein Buch, darunter jeweils die passende Textstelle – fertig!

- ① Falte die ausgedruckte A4-Seite einmal quer.
- ② Nun falte zuerst ein Ende zur Mitte zurück, ...
- ③ ... dann das zweite Ende – es entsteht ein „Zick-Zack-Doppeldach“.
- ④ Falte das Blatt auseinander und dann der Länge nach.
- ⑤ Falte die Seite wieder auf und dann nochmals quer wie zu Beginn. Schneide es nun auf der geschlossenen Seite in der Mitte bis zur Hälfte ein.
- ⑥ Falte das Blatt auseinander und dann wieder der Länge nach.
- ⑦ Nun drückst du es von außen zusammen.
- ⑧ Jetzt noch fertig falten, damit das Blatt die richtige Form annimmt – fertig ist dein Mini-Buch!



1

2

8

3

7

4

9

5

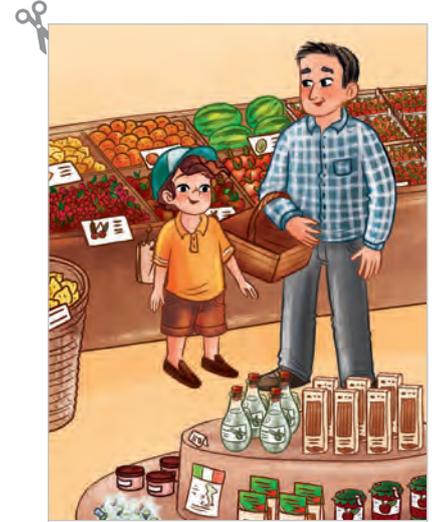
Wert-volle Lebensmittel



Lebensmittel herzustellen, kostet viel Zeit und Mühe. Deswegen sollte man darauf achten, Lebensmittel richtig zu lagern, damit sie nicht verderben.



Wenn beim Kochen Reste übrigbleiben, gibt es viele Möglichkeiten, diese noch zu verwerten. Zum Beispiel kann man aus ihnen ein anderes Essen kochen oder sie einfrieren.



Wenn du bewusst einkaufst, tust du damit etwas gegen Lebensmittelverschwendung. Schau, was du daheim hast, mache eine Einkaufsliste und kaufe nur so viel, wie du wirklich brauchst.



Das Mindesthaltbarkeitsdatum auf Lebensmitteln bedeutet: Wenn sie richtig gelagert werden, behalten sie mindestens bis zu diesem Tag ihren Geruch, Geschmack oder andere Eigenschaften. Essen darfst du sie meistens auch danach noch.



Wenn man beim Einkauf Lebensmittel auswählt, die gerade in Österreich reif sind und aus der Region kommen, in der man wohnt, schonnt man die Umwelt.



Manche Lebensmittel bekommst du vielleicht bei einem Hof in deiner Umgebung – das können Milchprodukte sein, aber auch Obst, Gemüse, Eier, Brot und Gebäck, Honig oder Fleisch.



Obst- und Gemüseboxen kannst du oft direkt beim Bauernhof bestellen – schau dir bewusst an, welche andere Möglichkeiten es außer dem Supermarkt gibt, Lebensmittel einzukaufen.



Titelseite

Deine Lehrerin oder dein Lehrer kann über den Link www.landwirtschaft-und-du.at/material/mini-garten einen tollen Mini-Garten mit Bio-Pflanzensamen aus Österreich für deine Klasse bestellen! (solange der Vorrat reicht)

Wer macht die Regeln für die Landwirtschaft?

Du hast bestimmt schon von der EU gehört, der Europäischen Union, durch die Österreich mit vielen Ländern in Europa verbunden ist. Auch im Bereich der Landwirtschaft haben sich EU-Länder zusammengeschlossen – man spricht dabei von der GAP, der **G**emeinsamen **A**grar**p**olitik. Fülle den Lückentext aus, warum es die GAP gibt und was sie mit jedem Einzelnen von uns zu tun hat!



Gesetze – Auswirkungen – produziert – Umweltschutz –
Landschaft – Vielfalt – zusammengeschlossen – Betriebe –
Lebensmittel – Europäischen Union – fördert –
Artenvielfalt – gegründet – teuer – europäische –
produzieren – Agrar

GAP, einfach „Gapp“ ausgesprochen, ist die Abkürzung für Gemeinsame Agrar-Politik. 27 _____ Länder haben sich _____, um in der Landwirtschaft Ziele durch Gesetze, also Regeln, zu erreichen. Um Gesetze zu machen, braucht es die Politik. _____ ist ein anderes Wort für Landwirtschaft.

Du fragst dich, warum die Länder der _____ gemeinsame Regeln wichtig finden?

Nun, für uns ist es fast selbstverständlich, dass es genug _____ gibt – wir gehen einfach auf den Markt oder in den Supermarkt und holen uns alles, was wir brauchen und worauf wir Lust haben.

Wer macht die Regeln für die Landwirtschaft?

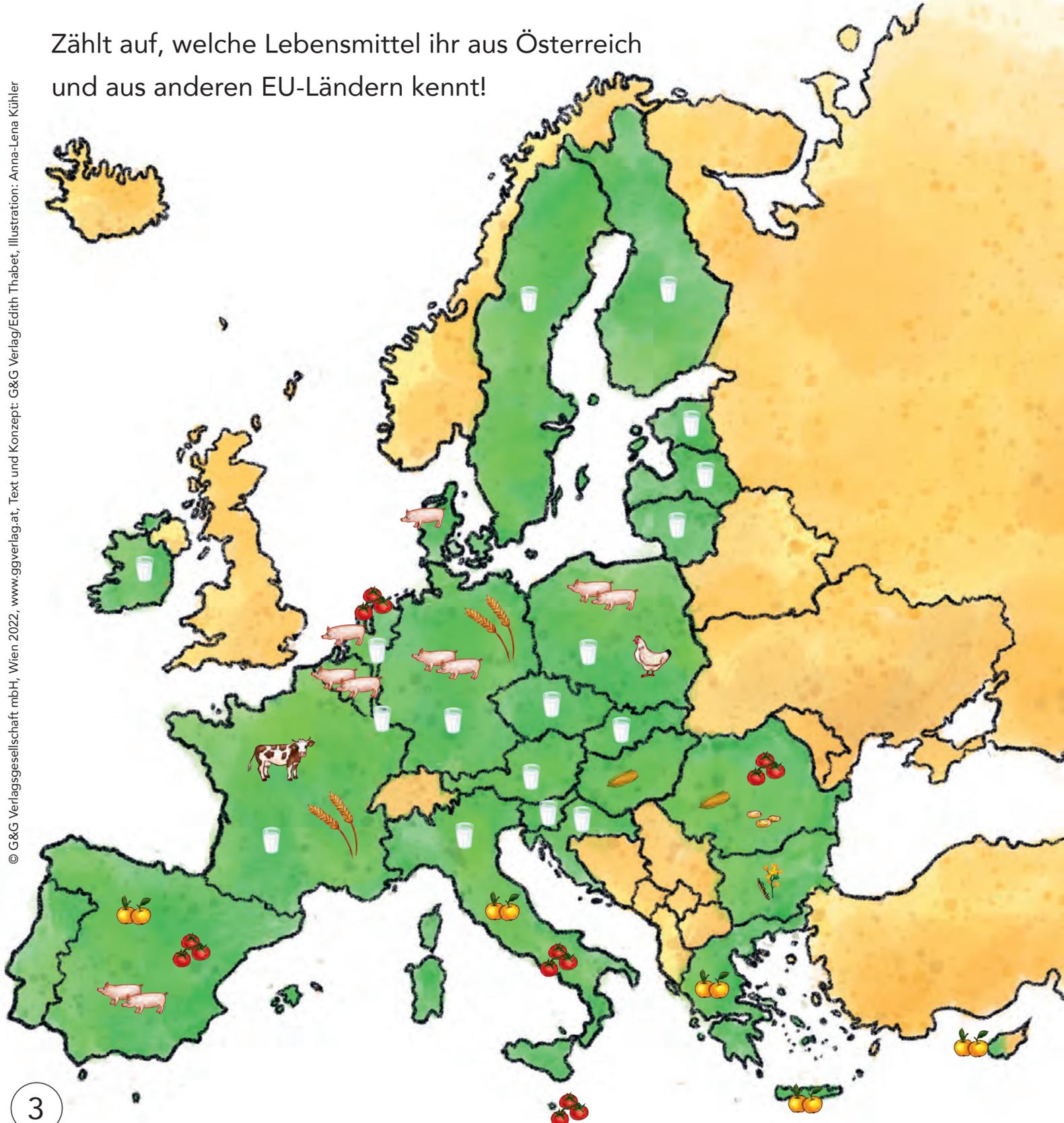
Die _____ an Lebensmitteln gab es nicht immer – das ist einer der Gründe, warum die Länder vor rund 60 Jahren die GAP _____ haben. So haben wir genug zu essen und können auch Lebensmittel kaufen, die in anderen EU-Ländern _____ werden. Außerdem wird dafür gesorgt, dass die Lebensmittel nicht zu _____ werden, damit wir sie uns auch leisten können.

Die GAP macht auch _____ dafür, was in der Landwirtschaft erlaubt ist. Sie _____ bestimmte Dinge – das heißt, sie zahlt den Bäuerinnen und Bauern Geld dafür, dass sie Lebensmittel für uns _____ oder auch dafür, dass sie unsere schöne _____ pflegen – was wiederum wichtig für die _____ und das Klima ist. Landwirtschaftliche _____ werden zum Beispiel auch gefördert, wenn sie so arbeiten, dass es so wenig wie möglich schlechte _____ auf die Umwelt hat. Sie bekommen also Geld dafür, wenn sie etwas zum _____ beitragen.

Sprecht in der Klasse darüber, was ihr in den letzten Tagen gegessen habt – welche Lebensmittel waren dabei und woher kommen sie?

Hast du ein Stück saftige Melone gegessen? Vielleicht war sie aus Griechenland? Oder hattest du vielleicht ein Pausenbrot mit Käse mit? Es könnte ein Bergkäse von einem österreichischen Bergbauernhof gewesen sein!

Zählt auf, welche Lebensmittel ihr aus Österreich und aus anderen EU-Ländern kennt!



© G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien 2022, www.ggverlag.at, Text und Konzept: G&G Verlag/Edith Thabet, Illustration: Anna-Lena Kühler



Übung: **Sicheres Miteinander auf der Alm**

1. Um auf die Weide zu gelangen, kletterst du einfach über den Zaun.		
2. Streichle keines der Tiere!		
3. Halte Abstand! Mach vor allem um Mutterkühe einen großen Bogen. Sie verteidigen ihre Kälber mit aller Kraft!		
4. Füttern ist streng verboten!		
5. Wenn ein Tier auf dich zugeht, drehe dich um und lauf davon!		
6. Sei leise, damit die Tiere nicht erschrecken.		
7. Bleib unbedingt auf dem markierten Wanderweg!		
8. Hinterlasse keine Abfälle wie Jausensackerln, Plastikflaschen oder gar Getränkedosen! Sie sind für die Tiere eine große Gefahr!		
9. Wenn du mit einem Hund unterwegs bist, halte ihn an der kurzen Leine.		
10. Schließe die Türen beim Betreten und Verlassen der Weide hinter dir!		
11. Wenn Kühe den Wanderweg versperren, versuche sie zu verscheuchen.		

Übung: **Lebensmittelproduktion – eine große Leistung!**

Eine Kuh, die ein Kalb bekommen hat, gibt etwa 25 Liter Milch am Tag. Sobald das Kalb von der Mutter getrennt werden kann, wird die Milch als Lebensmittel für uns Menschen verwendet.

Zuerst wird die Milch stehen gelassen, sodass sich Rahm, der fetthaltige Teil der Milch, absetzt.

Dann wird Lab hinzugegeben, damit die Milch fest wird. Das kann bis zu mehreren Stunden dauern, je nachdem, welcher Käse hergestellt wird.

Anschließend wird der Käse mit einer sogenannten „Käseharfe“ in Stücke zerteilt. Je kleiner man ihn teilt, desto fester wird er.

Dabei setzt sich Molke ab, eine Restflüssigkeit, die Nährstoffe, aber kaum Fett enthält.

Danach tropft der Käse ab, wird gepresst und in einer Salzlake gebadet.

Dann muss er liegen und reifen. Je nach Käseart dauert das einige Tage, Wochen, Monate oder sogar Jahre.



Übung: Der Klimawandel – ein Problem für die Landwirtschaft

A	F	S	T	A	R	K	R	E	G	E	N	W	S	M	I	B
X	E	J	T	Q	L	S	U	D	V	R	V	Y	T	O	Z	H
T	R	O	C	K	E	N	H	E	I	T	Z	N	Ü	U	G	X
C	D	V	B	N	M	U	R	E	T	J	I	U	R	J	O	W
T	E	J	L	Z	M	Q	V	K	G	L	A	F	M	M	E	P
I	R	D	T	E	K	E	D	S	C	P	J	Y	E	U	R	M
H	W	B	H	I	T	Klima- wandel					W	L	P	A	N	E
I	Ä	T	O	G	L						P	I	U	Z	T	R
U	R	K	C	B	P						K	J	H	G	E	D
N	M	X	H	Z	M						G	N	C	X	V	W
Q	U	T	W	H	O						I	U	T	Z	E	R
D	N	F	A	G	H	J	K	L	A	W	R	T	Z	U	R	V
U	G	Z	S	R	E	A	S	D	F	G	H	A	G	E	L	J
M	N	B	S	V	C	G	F	D	Z	E	W	Q	K	A	U	X
G	F	H	E	K	S	Q	R	S	K	M	E	U	J	Z	S	I
I	R	F	R	Ü	H	J	A	H	R	S	F	R	O	S	T	V

Übung: Das kann die Landwirtschaft gegen den Klimawandel tun!

- A** Wenn möglichst verschiedene Pflanzen auf den Feldern wachsen, kann der Boden besser Treibhausgase (CO₂) aufnehmen, was gut fürs Klima ist.
- B** Bäuerinnen und Bauern, die z.B. in den richtigen Maßen düngen, bekommen dafür zusätzlich EU-Fördergelder.
- C** Durch die GAP wird die Landwirtschaft auch unterstützt, wenn sie neue Dinge einführt oder erforscht, zum Beispiel neue Technologien.
- D** Damit Bäuerinnen und Bauern Geld über die GAP bekommen, müssen sie Regeln im Umweltschutz einhalten.
- E** Wenn in der Landwirtschaft weniger und mit neuen Techniken gedüngt wird, werden weniger schädliche Treibhausgase frei.
- F** Beim Kauf von Tierfutter aus Europa (statt aus weiter entfernten Ländern) entstehen durch den kürzeren Transport weniger umweltschädliche Gase (CO₂).



Übung: Wer macht die Regeln für die Landwirtschaft?

GAP, einfach „Gapp“ ausgesprochen, ist die Abkürzung für Gemeinsame Agrar-Politik. 27 **europäische** Länder haben sich **zusammengeschlossen**, um in der Landwirtschaft Ziele durch Gesetze, also Regeln, zu erreichen. Um Gesetze zu machen, braucht es die Politik. **Agrar** ist ein anderes Wort für Landwirtschaft.

Du fragst dich, warum die Länder der **Europäischen Union** gemeinsame Regeln wichtig finden?

Nun, für uns ist es fast selbstverständlich, dass es genug **Lebensmittel** gibt – wir gehen einfach auf den Markt oder in den Supermarkt und holen uns alles, was wir brauchen und worauf wir Lust haben.

Die **Vielfalt** an Lebensmitteln gab es nicht immer – das ist einer der Gründe, warum die Länder vor rund 60 Jahren die GAP **gegründet** haben. So haben wir genug zu essen und können auch Lebensmittel kaufen, die in anderen EU-Ländern **produziert** werden. Außerdem wird dafür gesorgt, dass die Lebensmittel nicht zu **teuer** werden, damit wir sie uns auch leisten können.

Die GAP macht auch **Gesetze** dafür, was in der Landwirtschaft erlaubt ist. Sie **fördert** bestimmte Dinge – das heißt, sie zahlt den Bäuerinnen und Bauern Geld dafür, dass sie Lebensmittel für uns **produzieren** oder auch dafür, dass sie unsere schöne **Landschaft** pflegen – was wiederum wichtig für die **Artenvielfalt** und das Klima ist. Landwirtschaftliche **Betriebe** werden zum Beispiel auch gefördert, wenn sie so arbeiten, dass es so wenig wie möglich schlechte **Auswirkungen** auf die Umwelt hat. Sie bekommen also Geld dafür, wenn sie etwas zum **Umweltschutz** beitragen.